

Weiter aktiv für Frieden und Gerechtigkeit

Samstag, 9. September 2017

Kein Drohnenkrieg – Stoppt Ramstein

Bus-Abfahrt um 8:00 Uhr vom U-Bahnhof Rothenburger Straße

Fahrkarten: 10 Euro ermäßigt, 20 Euro normal, 25 Euro Soli

Erhältlich bei

- Bio-Laden Vollkern, Kernstr. 36
- Buchladen Beutel, Kopernikusplatz 32
- T. Wollenhagen, Tel. 0163 737167
- E. Sauter, Tel. 0911 344075

Freitag, 15. September 2017

Aktionstag des DGB Mittelfranken zum Thema Rente in der Innenstadt – Infos unter www.mittelfranken.dgb.de

Montag, 18. September 2017

Neue Gefahr von Rechts – Politische Konzepte gegen Rechtsextremismus und Rechtsradikalismus

19:30 - 21:30 Uhr Fabersaal, Bildungszentrum Nürnberg, Gewerbemuseumspl. 1

Podiumsdiskussion mit den KandidatInnen zur Bundestagswahl: Margarete Bause (MdL, B 90 / Die Grünen), Michael Frieser (MdB, CSU), Uli Grötsch (MdB, SPD), Titus Schüller (LINKE)

Moderation: Stephan Doll (Vorsitzender Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg)

Samstag, 14. Oktober 2017

Nordbayerisches Vernetzungstreffen von Friedensgruppen und FriedensaktivistInnen

Ab 10:00 Uhr, Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1

Demnächst Infos unter www.friedensforum-nuernberg.de

V.i.S.d.P.:

Nürnberger Friedensforum

c/o Angela Rauscher
Königshammerstr. 15a
90469 Nürnberg
info@friedensforum-nuernberg.de
www.friedensforum-nuernberg.de

Deutscher Gewerkschaftsbund

Region Mittelfranken
Kornmarkt 5 - 7
90402 Nürnberg
nuernberg@dgb.de
www.mittelfranken.dgb.de



Mittelfranken

NÜRNBERGER
FRIEDENS
FORUM



Antikriegstag 2017

Abrüsten und verhandeln statt weiterer Kriege



**Informationen, Gespräche,
Aktionen (Jugendbündnis, Friedensforum)
am 1. September 2017
von 14:30 – 17:30 Uhr
Hallplatz, Nürnberg**

Aufruf zum Antikriegstag 2017

Am 1. September vor 78 Jahren begann mit dem Überfall Hitlerdeutschlands auf Polen der 2. Weltkrieg. Ergebnis waren unvorstellbare Zerstörungen, ungeheures Leid und über 50 Millionen Kriegstote. Das nahm 1957, also vor 60 Jahren, der DGB zum Anlass „Nie wieder Krieg – Abrüstung statt Aufrüstung“ am 1. September zu fordern und begründete damit die Tradition des Antikriegstags.

Auch heute gilt: Kriege kommen nicht über uns – sie werden gemacht. Gewalt geht von Menschen aus – und trifft Menschen. Sie werden getötet, verwundet und vertrieben und immer mehr sind zur Flucht gezwungen. Ihr Leben wird bis in die Grundfesten erschüttert – andere schlagen aus Kriegen Profit oder setzen ihre Machtinteressen durch.

Aktuelle Beispiele gibt es leider zur Genüge: So tobt seit Jahren ein Krieg in Syrien. Diesen Konflikt im Land haben Staaten der Region und die Großmächte zum Anlass genommen, sich in den Krieg einzumischen und für ihre Interessen zu nutzen. Die Leidtragenden sind wie immer die Menschen: Verletzte, Tote, zerstörte Städte, Perspektivlosigkeit. Flucht ist für viele Menschen ein letzter Ausweg.

Der Antikriegstag mahnt: Krieg und Gewalt ziehen weitere Kriege und Terror nach sich. Deshalb Kriege beenden, Spannungen abbauen und Konflikte friedlich lösen. Daran muss sich jede Regierung messen lassen – auch und vor allem die Bundesregierung. Mit einer auf Frieden und Ausgleich bedachten Politik sind weder Militärinterventionen noch die beträchtlichen Werbemaßnahmen der Bundeswehr und schon gar nicht die geplante Erhöhung der Rüstungsausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts vereinbar. Stattdessen fordern wir mehr Investitionen in Soziales und Bildung.

Wir treten Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus entschieden entgegen:

Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!

Aktivitäten am Antikriegstag 2017

14:30 - 17:30 Uhr, DGB Mittelfranken,
Nürnberger Friedensforum, Jugendbündnis
Informationen, Gespräche, Aktionen
Hallplatz



18:00 Uhr, ver.di Mittelfranken

Deutschlands „neue Verantwortung“ in Afrika und anderswo

*Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Werner Ruf,
Politikwissenschaftler/Friedensforscher*

Gewerkschaftshaus, 7. OG, Raum „Burgblick“